

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 12

Ausgegeben: Dienstag den 24. März

1914.

521. (Bekanntmachung.) Die Große Bodenheimerstraße zwischen Kleine Hochstraße und Alte Rothofstraße wird zwecks Umlegen des Asphaltbelages vom 23. März bis einschließlich 1. April d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 18. März 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

522. Zu 40 S. VII 4167 wird um Auskunft über den Aufenthalt nachstehender Personen ersucht:

1. Sauer, Luise, Dienstmagd, geboren am 20. Februar 1890 in Golbab-München, Tochter der Eheleute Kontrolleur August Sauer und Margarete, geb. Spindler,

2. deren Kind Sauer, Paul, geboren am 3. Dezember 1913 in Venel bei Bonn.

Frankfurt a. M., den 16. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 40.

523. 89 Ru. XII 110. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthaltsorts des am 5. September 1877 hier geborenen Arbeiters Johannes Kuhn wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 13. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

524. (Aufenthalts - Ermittlung.) Otto, Johann, Fabrikarbeiter, geboren am 2. Dezember 1873 zu Schweinfurt, zuletzt wohnhaft in Griesheim a. M.

Höchst a. M., den 14. März 1914. D. 702/13

Königliches Amtsgericht I.

525. 8 J. 1400/13. (Aufenthalts - Ermittlung.) Naott, Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt, geboren am 16. August 1871 zu Bergheim in Bayern, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 14. März 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

526. 2 J. 613/13. Der am 16. September 1913 gegen den Tagelöhner Jakob Karl Schmidt, geboren am 26. März 1890 zu Wilbel, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 14. März 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

527. 26 D. 550/11. Das Ausschreiben vom 11. September 1911 gegen den Tagelöhner Wilhelm Roth, geboren am 30. August 1879 in Niedermödan, Kreis Bensheim, ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 16. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

528. 8 J. 1097/09. Der unterm 20. Dezember 1909 gegen den Kellner Richard Krüger, geboren am 16. Dezember

1887 zu Ketschenborn, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 16. März 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

529. 26 D. 860/11. Das am 4. Juli 1912 gegen den Arbeiter Hermann Neumann, geboren am 8. März 1888 zu Frankfurt a. M., erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 18. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

530. 28 E. 868/12. Das in Nr. 15 Jahrg. 1913 Art. 441 gegen den am 22. April 1895 zu Frittlar geborenen Dachbeder Karl Erb erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 19. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

530a. V. 647/12. (Erledigter Steckbrief.) Kretschmann, Otto. Nr. 20 — 12. Jahrgang 1912.

Frankfurt a. M., den 20. März 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Verlorene und gefundene Sachen.

531. (Bekanntmachung.) Gefundene Gegenstände. Als gefunden wurden in der Zeit vom 1. bis 16. März 1914 hier angemeldet: Mehrere Portemonnaies mit Inhalt, mehrere Gelbbeträge, Ringe, Armbänder, Zwicker, Broschen, Uhren, Papiere, Schlüssel, Handtaschen, Schirme, Fahrräder, Pelze, 2 Messinghüllen, 1 Posteinkaufsbuch, 1 Pferdebede, 1 kath. Gesangbuch, 1 blaue Arbeitshose, 1 Paket schmutzige Wäsche, 1 Laterne, 3 Unterschriftsmappen, 1 Messingtaste, Teile einer Holzprüfmaschine, 1 Ball von einer Autohuppe, 1 Balltuch, 1 Säbelscheide, 1 Medaillon.

Zugelaufen: Verschiedene Hunde.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. im Fundbüro des Königl. Polizeipräsidenten, Klingertstr. 21, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 18. März 1914.

Der Polizei-Präsident. J. B.: v. Klend.

Militärsachen.

532. (Öffentliche Ladung.) Der Militärpflichtige Johann Hofmann, geboren am 18. März 1892 zu Marktweidenfeld, katholisch, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, letzter Wohnort im Deutschen Reich: Frankfurt a. M., wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B. Derselbe wird auf den 7. Mai 1914, vormittags 9 Uhr vor die 2. Strafkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen aus-
gestellten Erklärung verurteilt werden. 7 Z. 91/14

Frankfurt a. M., den 7. März 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

533. (Öffentliche Ladung.) Der Militärpflichtige Max Nathan Schwarzschild, geboren am 16. November 1890 zu Wilbel, israelitisch, unbestraft, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B. Derselbe wird auf

den 13. Mai 1914, vormittags 9 Uhr,

vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen aus-
gestellten Erklärung verurteilt werden. 7 Z. 8/14

Frankfurt a. M., den 10. März 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

534. (Öffentliche Ladung.) Der Kaufmann August Louis Karl Wilhelm Stroh, zuletzt in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Februar 1888 in Hachenburg, Oberwesterwaldkreis, evangelischer Religion, ledig, nicht vorbestraft, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B. Derselbe wird auf

den 20. Mai 1914, vormittags 9 Uhr

vor die 3. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen aus-
gestellten Erklärung verurteilt werden. 7 Z. 127/14

Frankfurt a. M., den 14. März 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

535. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Salomon Mohrer in Frankfurt a. M., Schäfergasse 17, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Schönberg in Frankfurt a. M., klagt gegen die Frau Karoline Arnold, früher in Frankfurt a. M., Homburgerstraße 12a, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen eines auf Grund Eigentums-
vorbehaltsvertrages vom 17. Juli 1913 für 150 Mark ver-
kauften Spiegelschranks, auf den die Beklagte noch 117 M.
schuldig ist, mit dem Antrage, die Beklagte kostenpflichtig
zur Zahlung von 117 Mark nebst 4 Prozent Prozeßzinsen
zu verurteilen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu

erklären, auch der Beklagten die Kosten des Arrestverfahrens 45 G. 3/14 aufzuerlegen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die
Beklagte vor das Rgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf
den 11. Mai 1914, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 30, Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße 34, geladen.
Frankfurt a. M., den 14. März 1914. 45 G. 372/14

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 45.

536. (Öffentliche Zustellung.) Der Schneider-
meister Georg Mahl in Frankfurt a. M., Brüdenerstr. 9,
Prozeßbevollmächtigter: der Sekretär des Handwerksamts
in Frankfurt a. M. E. C. Douveret hier, klagt gegen
den Friseur Paul Radig, z. Zt. unbekanntem Aufent-
halts, früher in Frankfurt a. M., Schulstr. 8 wohnhaft, un-
ter der Behauptung, daß Beklagter ihm für einen am 25.
Mai 1912 käuflich gelieferten Anzug 72 Mark schulde, mit
dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zur Zahlung
von 72 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 25. Mai 1912 zu
verurteilen, sowie das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu
erklären.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des
Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht, Abt. 5, in
Frankfurt a. M. auf

den 6. Mai 1914, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 51, Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzstraße 34,
Erdgeschob, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Aus-
zug der Klage bekannt gemacht. 5 G. 352/14

Frankfurt a. M., den 9. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 5.

537. (Öffentliche Zustellung.) Die Musiker

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 1. Augustift Stöckel, | 11. Karl Spädte, |
| 2. D. Hirsch, | 12. Philipp Butell, |
| 3. Frau Hau, | 13. Adolf Politisch, |
| 4. Paul Heußler, | 14. Ernst Eckardt, |
| 5. Heinrich Mohr, | 15. Karl Haas, |
| 6. Wilhelm Kreuz, | 16. Emil Reinte, |
| 7. Johann Halier, | 17. Albin Wild, |
| 8. Rich. Wolter, | 18. Wilhelm Fischer, |
| 9. Richard Zaubiger, | 19. Walter Lange, |
| 10. Alexander Meinelt, | 20. Seiler, |

fämtlich hier, Albert Schumann-Theater, Kläner, vertreten
durch Rechtsanwalt Dr. Flesch in Frankfurt a. M., klag-
en als derzeitige Mitglieder der Unterstützungskasse hilfs-
bedürftiger Mitglieder der Kapelle des Albert Schumann-
Theaters in Frankfurt a. M. gegen 1. pp.

6. Wilhelm Speckien, zuletzt in Frankfurt a. M.
wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts,

7. Max S. Paul, zuletzt in Frankfurt a. M. wohn-
haft, jetzt unbekanntem Aufenthalts,

8. Friedrich W. Popp, zuletzt in Frankfurt a. M. wohn-
haft, jetzt unbekanntem Aufenthalts,

9. Kurt R. Reibe, zuletzt in Frankfurt a. M. wohn-
haft, jetzt unbekanntem Aufenthalts,

10. Paul Behner, zuletzt in Frankfurt a. M. wohn-
haft, jetzt unbekanntem Aufenthalts,

11. Adolf Noatnid, zuletzt in Frankfurt a. M. wohn-
haft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung,
daß von den ehemaligen Mitgliedern, den Beklagten, die
Zustimmung zur Ausschüttung des bei Rechtsanwalt Dr.
Dorsch in Frankfurt a. M. hinterlegten Sparbuchs
der genannten Kasse an den jetzigen Vorstand derselben
nicht zu erlangen sei, mit dem Antrag auf kostenpflichtige

und — eventuell gegen Sicherheitsleistung — vorläufig vollstreckbare Verurteilung der Beklagten zur Einwilligung, daß das z. Bt. bei Rechtsanwalt Dr. Lorsch in Frankfurt a. M. hinterlegte Sparloffenbuch an den jetzigen Vorstand der Unterstufungskasse herausgegeben wird.

Die Kläger laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 7. Zivilkammer des Rgl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 15. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 14. März 1914. 18 D. 104/14
Wahlert, Gerichtsschreiber des Rgl. Landgerichts.

538. (Öffentliche Zustellung.) Der Ortsarmenverband Frankfurt a. M., vertreten durch den Magistrat Waisen- und Armenamt in Frankfurt a. M., klagt gegen den Kaufmann Georg Balzer, mit unbekanntem Aufenthalte, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte 279 Mark für Verpflegung schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 279 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit Klagezustellung.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf

den 5. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, geladen. 4 C. 418/14

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 18. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts.

539. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann J. Schöner zu Frankfurt a. M., Diebergasse Nr. 11, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Fritz Trier zu Frankfurt a. M., klagt gegen den Kaufmann Benzon Kaufmann, genannt Keller, früher zu Dresden, jetzt unbekanntem Aufenthalte, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte aus Darlehen, ungerechtfertigter Bereicherung und Delcredere den Betrag von 197.09 Mark nebst 4 % Zinsen seit dem 1. Juli 1912 schulde und Frankfurt a. M. als Erfüllungsort vereinbart sei, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 197.09 Mark nebst 4 % Zinsen seit dem 1. Juli 1912.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Frankfurt a. M. auf den

27. Mai 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 46 im Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße 34, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 12 C. 361/14.

Frankfurt a. M., den 17. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 12.

540. (Aufgebot.) Die Ländliche Spar- und Darlehnskasse Großbartloff, eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht in Großbartloff, hat das Aufgebot des Depotscheins, ausgestellt von der Landwirtschaftlichen Reichsgenossenschaft, e. G. m. b. H., zu Darmstadt, datiert vom 26. Novbr. 1903, über die Hinterlegung einer Aktie der Deutschen Salpeterwerke A. G. zu Hamburg, Nr. 1902, als angebl. abhanden gekommen beantragt.

Der Inhaber des bezeichneten Depotscheins wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

9. Juli 1914, vormittags 11 1/2 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2 Stock, Hauptgerichtsgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 14. März 1914. 18 F. 16/14.
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

541. (Aufgebot.) Der Fabrikarbeiter Christoph Schild in Schröd hat beantragt, in seiner Eigenschaft als Pfleger der Maria Anna Schild die verschollene Maria Anna Schild, geboren am 20. Dezember 1851 in Schröd, ledig, Tochter des Maurers Konrad Schild und seiner Ehefrau Anna Maria geb. Viertelhaus in Schröd, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den

27. November 1914, mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Abt. 40, Zimmer 9, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

In alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen. 40 F. 4/14.

Frankfurt a. M., den 14. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 40.

542. (Beschl.) Ueber den Nachlaß der am 15. November 1913 in Frankfurt a. M. verstorbenen Privatiers Witwe Margarete Elisabeth Geißler geb. Geißler wird die Nachlaßverwaltung angeordnet. Zum Nachlaßverwalter wird der Rechtsanwalt Dr. Carl Schmidt-Knab in Frankfurt a. M. bestellt. 42 VI. 37/14.

Frankfurt a. M., den 17. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

543. Die über den Nachlaß der am 14. April 1913 zu Frankfurt a. M. verstorbenen Witwe Anna Caritas Staudt geb. Gerhardt angeordnete Nachlaßverwaltung wird hiermit aufgehoben. 40 VI. 143/13.

Frankfurt a. M., den 18. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 40.

544. (Beschl.) Die Nachlaßverwaltung über den Nachlaß der am 21. November 1913 in Frankfurt a. M. verstorbenen ledigen Privatlehrerin Anna Mann wird angeordnet und Justizrat Christian Uhrnbsen, hier, Seehofstraße 1, zum Nachlaßverwalter bestimmt. 39 VI. 175/13.

Frankfurt a. M., den 10. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

Konkurse.

545. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren der offenen Handelsgesellschaft Plaut, Hesh & Co., Bankgeschäft, hier, Beil 126 (Teilhaber: Kaufleute Rudolf Plaut und Samuel Hesh, hier) ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

29. Mai 1914, vormittags 11 1/2 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt. 17 N. 110/13.

Frankfurt a. M., den 18. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

546. (Bekanntmachung.) In Sachen betr. das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Mitteldeutsche Telefongesellschaft mit beschränkter Haftung, hier, ist der auf den 3. April d. J. vorm. 10 Uhr anberaumte Termin zur Gläubigerversammlung insbeson-

bere bestimmt zur Beschlußfassung der Gläubigerversammlung über einen mit E. Weiser zu schließenden Vergleich.
Frankfurt a. M., den 18. März 1914. 17 N. 83/13ab.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Substantionen.

547. (Zwangsversteigerung.) Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Frankfurt a. M.-Bodenheim belegenen, im Grundbuche von Bodenheim, Band 46, Blatt 1977, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

1. Fabrikant Josef Mohr, hier,
2. Fabrikant Georg Mohr, hier,

eingetragenen Grundstücks AA. 172/9 z., Wohnhaus mit Hofraum, hält 2,09 Ar, mit 4519 M. Pflanzwert, Adalbertstraße Nr. 7a, Nr. 742 der Grundsteuer Mutterrolle, Nr. 14 der Gebäudesteuerrolle, besteht, soll dieses Grundstück am 16. Mai 1914, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. März 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 36 N. 16/14.

Frankfurt a. M., den 12. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

548. Roneo Vertriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die unter dieser Firma mit dem Sitz zu Mannheim errichtete und am 8. Juli 1909 in das dortige Handelsregister eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat ihren Sitz von Mannheim nach Frankfurt a. M. verlegt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Juni 1909 festgestellt. Er ist abgeändert durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 17. Januar 1914. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von kaufmännischen Vertretungen jeder Art sowohl auf eigene wie auf fremde Rechnung, sowie insbesondere der Vertrieb des Vielfältigungsapparates „Roneo“. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer ist der Kaufmann Max Küllenberg zu Wiesbaden.

Frankfurt a. M., den 17. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

549. A. 6416. German-Lace Co. Heinrich Strauß. Die Firma ist geändert in The Anglo-German Lace Co. Heinrich Strauß.

A. 515. E. Abelmann. Die Gesamtprokura der lebigen Georgine Braes zu Frankfurt a. M. ist erloschen. Derselben ist fortan Einzelprokura erteilt.

A. 1195. Siegfried Oppenheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Bernhard Oppenheim zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

A. 4793. Karl Ahner & Co. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Karl Ahner zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

A. 1931. Georg Bräutigam. Die Firma ist erloschen.

A. 3859. Süddeutsche Lichtdruckanstalt Heinrich Kumpf. Die Firma ist erloschen.

A. 5408. H. Klinge & Cie. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

A. 5492. Eypstein & Zwarz. Die Zweigniederlassung Frankfurt a. M. ist aufgehoben.

A. 5672. Rehn & Linzen. Die Zweigniederlassung Frankfurt a. M. ist aufgehoben.

A. 5925. Art & Joerg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

B. 371. August Scherl Deutsche Abreißbuch-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Verlagsbuchhändler August Scherl in Berlin ist nicht mehr Geschäftsführer.

B. 630. Vereinigung Deutscher Terrazzowerke mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Karl Steiniger ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der zu Haiger (Hilfskreis) wohnhafte Kaufmann Emil Orth ist zum Geschäftsführer bestellt.

B. 688. Reduktor Elektrizitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Geschäftsführer Max Weinberger hat seinen Wohnsitz von Amsterdam nach Frankfurt a. M. verlegt.

B. 508. Weisa-Werke Vereinigte Elektrotechnische Institute Frankfurt-Mecklenburg mit beschränkter Haftung. Die Prokura des Oscar Goetze ist erloschen. Dem Kaufmann Philipp Vormann in Mecklenburg und dem Ingenieur Wilhelm Berger in Mecklenburg ist Gesamtprokura erteilt in der Art, daß jeder derselben gemeinschaftlich mit dem anderen die Firma der Gesellschaft zu zeichnen berechtigt ist. Sobald für die Gesellschaft mehrere Geschäftsführer bestellt werden sollten, sollen die beiden vorgenannten Prokuristen Vormann und Berger fernerhin berechtigt sein, die Firma der Gesellschaft auch in Gemeinschaft mit einem der bestellten Geschäftsführer zu zeichnen.

Frankfurt a. M., den 17. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

Titel und alphabetisches Sachregister zu dem „Amtsblatt“ und „Öffentlicher Anzeiger“ von 1912 können direkt von der Expedition oder durch die Post gegen Erlegung von 50 Pfg. pro Exemplar innerhalb der nächsten 14 Tage bezogen werden.

Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holzwarth Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidenten,